

# Sicherheits- konzept

Verhalten in Krisenfällen  
geordnet nach Art der  
Krise

Gabrieli-Gymnasium  
Luitpoldstraße 40  
85072 Eichstätt  
Tel.: 08421 / 97350  
Fax: 08421 / 973516

[www.gabrieli-gymnasium.de](http://www.gabrieli-gymnasium.de)

(alle Angaben erfolgen geschlechtsneutral)

Zurück zu Notfall



Jul-10

# Telefonnummernverzeichnis

**wichtige Telefonnummern: Gabrieli-Gymnasium 08421 / 97350**

<b>Zentrale Stelle für:</b> <b>Notruf / Feuerwehr / Rettungsdienst /</b> <b>Notarzt / KiS (Krisenseelsorge im</b> <b>Schulbereich) <u>112</u></b>	<b><u>Kriseninterventionsteam:</u></b> <u>Leiter:</u> Margraf: 08422650 Römer: 80648 Biederer: 907875 <u>Heimleitung:</u> Beierl: 4553 Volg: 015121816924 <u>Beauftragte für medizinische Hilfe:</u> Reb: 708318 o. 01639716743 Hocheder: 08462/1815 o. 01759455260 <u>Schülerkontaktperson:</u> Siegert: 905645 o. 0172373431 <u>Schulpsychologe:</u> Gärtner: 80689	<u>Sicherheitsbeauftragte:</u> Völkl: Haustelefon 13 Franz: 01794722193 o. 08463/603902 <u>Pressesprecher:</u> Römer: 80648 <u>Elternkontraktpersonen / Seelsorge:</u> Lauterbach: 08458/9246 Forster Hilde: 08421/2996 Frey Krewin 0152295063 <u>Personalbeauftragte (Personalrat):</u> Hunold: 2636 Dr. Matieu: 80338 o. 017638083377 Rohne: 1463
<u>Giftnotruf: 089 19240</u> <u>Schulsanitätsdienst:</u> Handy1 01577-2487631 Handy2 01577-2487632 <u>Notfallseelsorge (KiS-Mitarbeiter):</u> Harald Trampert 900180 o. 0175/2609940 Johannes Seifert 0160 / 325 4698 <u>Polizeiinspektion Eichstätt</u> (für dauerhaften Kontakt): 9770-0 Herr Wühr (Leiter): 9770-100 Herr Günther (Stellvertreter): 9770-101	<b><u>KIBBS-Mitglieder:</u></b> Hans-Joachim Röthlein, Schulamt Freising <b>08161/600121</b> Alfred Orendt, Schulamt Miesbach <b>08025/704-342</b>	

Beim Notruf bitte angeben: **Wer** meldet? - **Wo** geschah es? - **Was** geschah? - **Wie viele** Personen sind betroffen?  
 - **Welche** Art der Erkrankung/ Verletzung liegt vor? - **Warten** auf Rückfragen!

## Bei Krisen, die auch Schüler anderer Schulen betreffen, zur entsprechenden Schule Kontakt aufnehmen:

Bildungsstätte St. Wolfgang	9480	Staatl. Berufsschule	98980
Förderschule Kinderdorfstr.	6000-10	Schottenau: Teilhaupschule II	4085
Rebdorf Knabenrealschule	9759-0	Volksschule am Graben	1597
Maria Ward Fachakademie	3069	Volksschule St. Walburg	4041
Maria Ward Mädchenrealschule	98900	Willibald-Gymnasium	4084

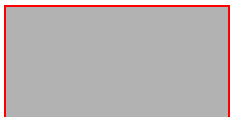
Zurück zu Notfall



Jul-10

# Notfall

Jeweils hier  
klicken!



- Brand
- Bombendrohung, Gasalarm
- Unfall, bedrohliche Erkrankung
- Bedrohung (Amok, Geiselnahme...)
- Gewalt gegen Einzelpersonen

[Prävention](#)

Beenden

# Brandmeldung



Zurück zu Notfall



# Aufgabenverteilung bei Evakuierung

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner

Lehrkräfte führen Klassen auf dem Fluchtweg zu den Sammelplätzen (vgl. Feuer-schutzpläne)

Alle Lehrkräfte, die keine Klasse betreuen, kommen zum **Einsatzleiter (rote Warnweste)**

*Informationsfluss  
zum Einsatzleiter*

Zufahrtswege vor und auf dem Schulgelände sichern und freihalten!

Vollständige Räumung kontrollieren (keine Eigengefährdung!)

Ggf. Schule am Graben informieren Tel-Nr.

Wenn nötig: Evakuierung zur **Seminarwiese** dort erfolgt Übergabe an die Eltern.

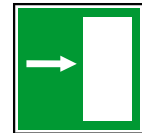
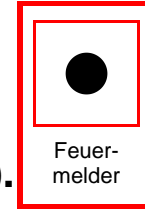
Elternkontakt erfolgt über Handy / Polizei

Zurück zu Notfall

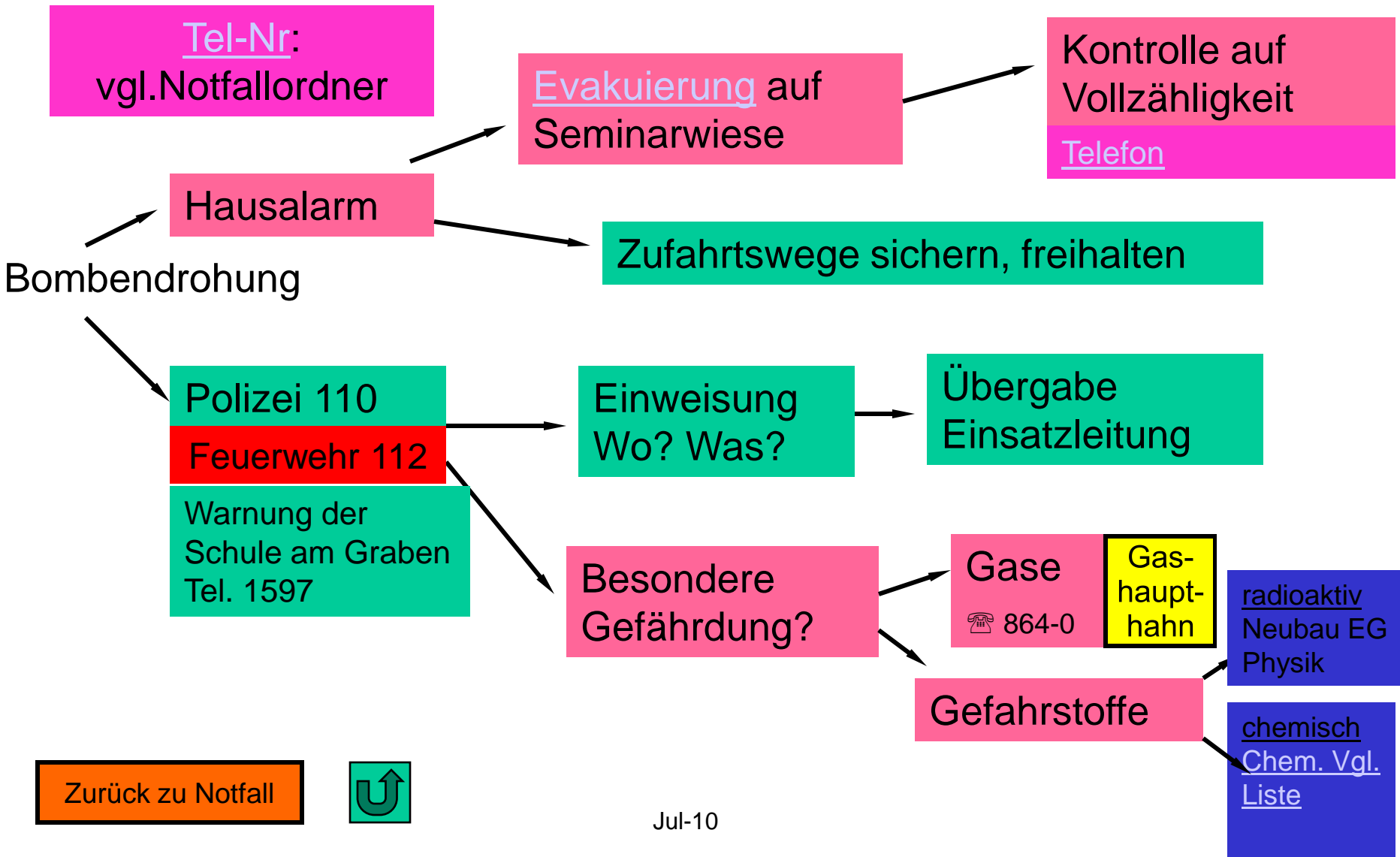


# Alarmplan

1. Ruhe bewahren.
2. **Alarm an einem der im Hause verteilten Feuermelder auslösen und Meldung im Direktorat (Brandort, Brandumfang, Zahl der Verletzten).**
3. Bei kleinem Brandherd Löschversuch mit Feuerlöscher (Feuer von unten bekämpfen! Löschdauer nur ca. 12 Sekunden!).  
**Personenrettung geht vor Sachrettung!**
4. Fenster schließen.
5. Geschlossen unter Leitung der Lehrkraft die Unterrichtsräume verlassen (Schulsachen bleiben im Zimmer!).  
Sorge um behinderte Schüler!
6. Verlassen des Schulgebäudes über nichtverrauchtes Treppenhaus (Kontrolle benachbarter Zimmer und der Toiletten!).
7. Sammelpätze sind **Lehrerparkplatz,Innenhof** und **Parkplatz der Graben-Schule (Durchfahrt für Feuerwehr und Rettungsdienst freihalten!).**
8. **Vollzähligkeitskontrolle durch Lehrkräfte bzw. Klassensprecher; in jedem Fall Meldung an den Brandschutzbeauftragten (Warnweste).**



# Bombendrohung, Gasalarm



Zurück zu Notfall



# Aufgabenverteilung bei Evakuierung

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner

Lehrkräfte führen Klassen auf dem Fluchtweg zu den Sammelplätzen (vgl. Feuer-schutzpläne)

Alle Lehrkräfte, die keine Klasse betreuen, kommen zum **Einsatzleiter (rote Warnweste)**

*Informationsfluss  
zum Einsatzleiter*

Zufahrtswege vor und auf dem Schulgelände sichern und freihalten!

Vollständige Räumung kontrollieren (keine Eigengefährdung!)

Ggf. Schule am Graben informieren Tel-Nr. 1597

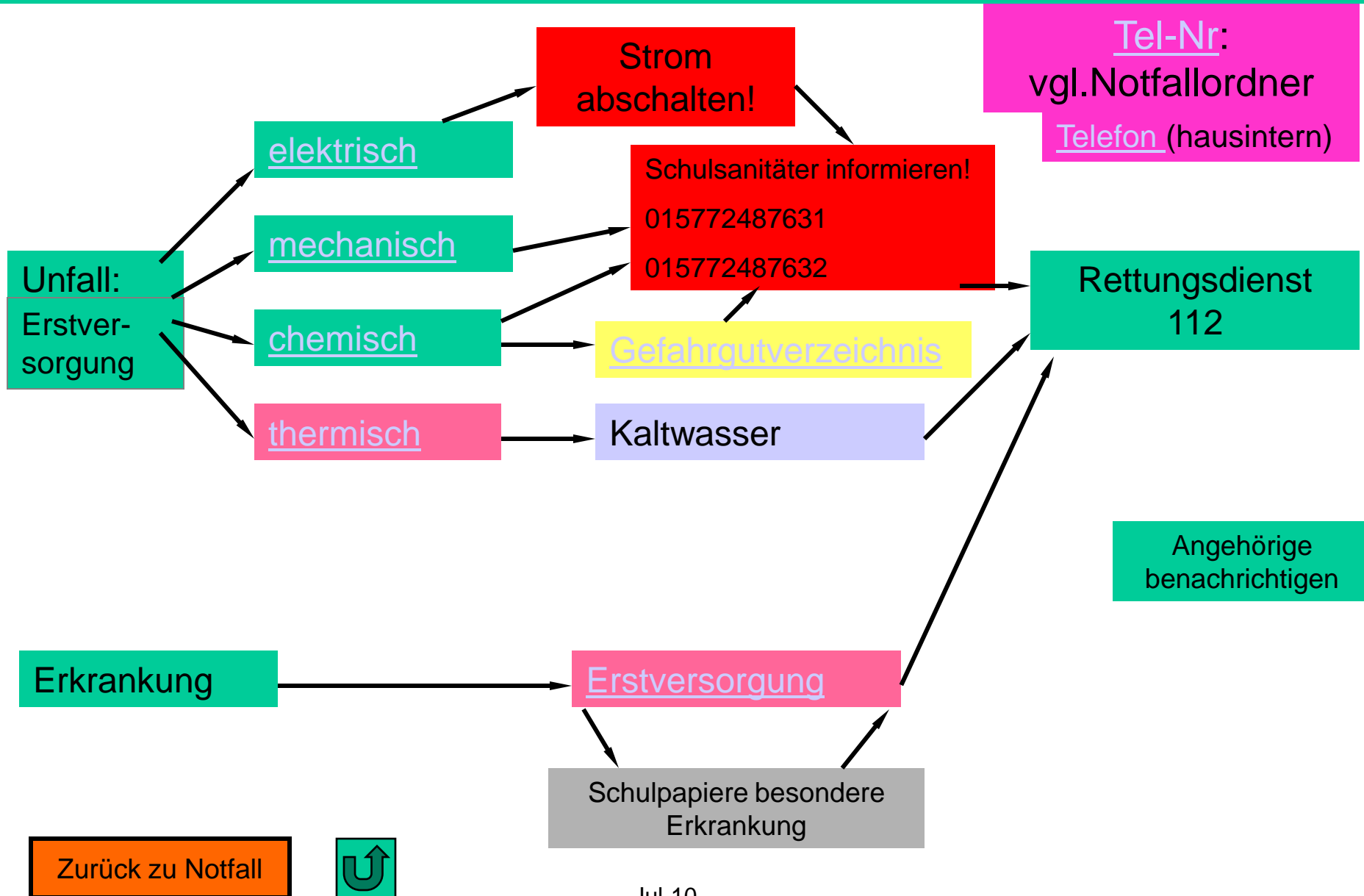
Wenn nötig: Evakuierung zur **Seminarwiese** dort erfolgt Übergabe an die Eltern.

Elternkontakt erfolgt über Handy / Polizei

Zurück zu Notfall



# Unfall, Erkrankung



# Erste Hilfe Grundsätze

## Grundsätze

- Ruhe bewahren
- Erkennen, Überlegen, Handeln
- Zusätzliche Schädigungen verhindern
- Unfallstelle absichern
- Hilfe herbeiholen
- Notruf
- Verletzten möglichst nicht allein lassen
- Unfälle sind prinzipiell der Leitung des Betriebes (Schulleitung, Institutsleitung o.ä.) zu melden

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner  
Telefon (hausintern)

## Inhalt des Notrufs

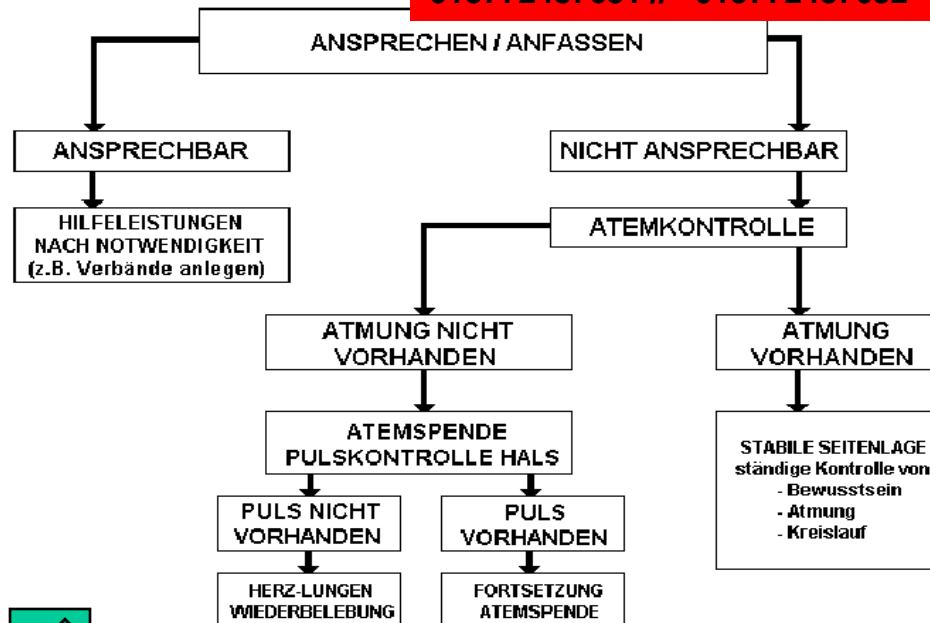
- ⇒ Wo geschah es?
- ⇒ Was geschah?
- ⇒ Wie viele Verletzte?
- ⇒ Welche Art von Verletzungen?
- ⇒ Warten auf Rückfragen!



## Vorgehen beim Auffinden einer Person

**Schulsanitäter informieren!**

**015772487631 // 015772487632**



Zurück zu Unfall



# Erste Hilfe allgemein

Tel-Nr:






vgl. Notfallordner

Telefon (hausintern)

Schulsanitäter informieren!

015772487631 // 015772487632

## Spezielle Situationen

		Erkennen	Gefahr	Maßnahmen
RETENEN				<ul style="list-style-type: none"> <li>Aus dem Gefahrenbereich bringen</li> <li>Ersthelfer benachrichtigen</li> <li>Notarzt rufen</li> </ul>
BLUTENDE WUNDEN		Blutende Wunden können durch Kleidungsstücke oder durch die Lage des Verletzten verdeckt sein		<p><b>Bedrohliche Blutung aus Wunden</b></p> <pre> graph TD     A[KOPF RUMPF] --&gt; B[Pressen auf Blutungset.]     B --&gt; C[Wenn möglich DRUCK-VERBAND]     D[ARM] --&gt; E[HOCHHALTEN]     E --&gt; F[Abdrücken]     F --&gt; G[DRUCK-VERBAND]     H[BEIN] --&gt; I[DRUCK-VERBAND]     J[ABTRENNUNG TEILABRISS] --&gt; K[Wenn möglich HOCHHALTEN]     K --&gt; L[Aufpressen auf Blutungsstelle]     L --&gt; M[Wenn möglich DRUCK-VERBAND]                     </pre>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Schock</li> <li>Verbluten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wunden keimfrei bedecken</li> </ul>
ABRISS VON KÖRPERTEILEN				Abgetrenntes Körperteil wie vorgefunden in keimfreies Verbandmaterial einwickeln und dem Verletzten möglichst kühl verpackt mitgeben
BEWUSSTLOSIGKEIT		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Bewusstlose ist nicht ansprechbar</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Feststellen der Atmung</li> <li>Stabile Seitenlage</li> </ul>
ATEMSTILLSTAND		<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Atemgeräusche</li> <li>Keine Atembewegungen</li> <li>Keine Ausatemluft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tod durch Sauerstoffmangel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mund-zu-Mund-Beatmung</li> <li>Falls erforderlich: Fremdkörper aus dem Mund und Rachen entfernen</li> <li>Atemspende fortsetzen</li> </ul>
HERZKREISLAUFSTILLSTAND		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusstlosigkeit</li> <li>Atemstillstand</li> <li>Kein Puls</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tod durch Sauerstoffmangel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herz-Lungen-Wiederbelebung</li> <li>Druckpunkt aufsuchen</li> <li>Herzdruckmassage und Atemspende im Wechsel</li> </ul>
SCHOCK		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schneller und schwächer werdender, schließlich kaum tastbarer Puls</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schocklage herstellen</li> </ul>

Zurück zu Unfall



# Erste Hilfe elektrischer Strom

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner  
Telefon (hausintern)

**Strom unterbrechen!  
Selbstschutz!**

**Schulsanitäter  
informieren!**

**015772487631  
015772487632**

UNFÄLLE  
DURCH ELEKT-  
RISCHEN STROM

GRUNDSATZ:  
Auf Selbstschutz  
achten!



- Atemstillstand
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Verbrennung

Bei Niederspannung (übliche Spannung im Haushalt und Gewerbe, max. 1000 V):  
Strom unterbrechen durch Ausschalten, Stecker ziehen, Sicherung herausnehmen.

Bei Hochspannung (über 1000 V, durch Warnschild gekennzeichnet):

- Notruf „Elektronfall“ und Fachpersonal verständigen
- Rettung nur durch Fachpersonal

Bei unbekannter Spannung:  
Maßnahmen wie bei Hochspannung

Bei jedem Elektronfall  
Ständige Kontrolle von

- Bewusstsein
- Atmung
- Kreislauf

Zurück zu Unfall




# Erste Hilfe Verbrennung

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner  
Telefon (hausintern)

## Kaltwasseranwendung

**Schulsanitäter  
informieren!**

**015772487631  
015772487632**

	Erkennen	Gefahr	Maßnahmen
VER- BRENNUNGEN	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Hautrötung</li><li>• Blasenbildung</li><li>• Tiefergehende Gewebeschädigungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schock</li><li>• Störung der Atmung</li><li>• Infektion</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brennende Person aufhalten und ablöschen</li><li>• Mit heißen Stoffen behaftete Kleidung sofort entfernen</li><li>• Auf der Haut festhaftende Stoffe nicht entfernen</li><li>• Lokale Kaltwasseranwendung</li><li>• Brandwunden keimfrei bedecken - Keine Salben, Puder o. dgl. aufbringen</li><li>• Vor Wärmeverlust schützen</li><li>• Ständige Kontrolle von<ul style="list-style-type: none"><li>- Bewusstsein</li><li>- Atmung</li><li>- Kreislauf</li></ul></li><li>• Arzt aufsuchen</li></ul>

Zurück zu Unfall



# Erste Hilfe Vergiftung

**Aus Gefahrenbereich bringen!  
Selbstschutz!**

**Schulsanitäter  
informieren!**

**015772487631**

**015772487632**

VERGIFTUNGEN	GRUNDSATZ: Verletzten unter Selbstschutz aus Gefahrenbereich in frische Luft bringen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Angaben des Verletzten und anwesender Personen</li><li>• Anzeichen im Umfeld für das Einwirken giftiger Stoffe</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontaminierte Kleidung entfernen</li><li>• Für Körperruhe sorgen</li><li>• Vor Wärmeverlust schützen</li><li>• Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen</li><li>• Für ärztliche Behandlung sorgen</li><li>• Chemische Stoffe und durchgeführte Maßnahmen angeben</li></ul>
--------------	--	--	--



[Giftnotruf nächste Seite](#)

[Tel-Nr:](#)  
vgl. Notfallordner  
[Telefon](#) (hausintern)

Zurück zu Unfall



# Giftnotruf

**Schulsanitäter  
informieren!**

**015772487631  
015772487632**

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner  
Telefon (hausintern)

## Mainz

⇒ *Beratungsstelle bei Vergiftungen*  
*II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität*

Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Beratungsschwerpunkte:  
Pflanzen, Pestizide, Medikamente, **Chemikalien**

**Tel. 06131 / 19240 und 232-466**

**Fax 06131 / 232-469**

---

## München

⇒ *Giftnotruf München*  
*Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik Rechts der Isar der Technischen Universität München*

Ismaninger Str. 22, 81675 München

**Tel. 089 / 19240**

**Fax 089 / 41402467**

---

## Nürnberg

⇒ *Toxikologische Intensivstation*  
*der II. Medizinischen Klinik des Städtischen Krankenhauses, Nürnberg Nord*

Professor-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg

**Tel. 0911 / 398-2451 od. 2665**

**Fax 0911 / 398-2205**



Zurück zu Unfall

... sowie im Internet

<http://www.giftnotruf.de/>

<http://www.giftzentrale.de/>

**Notrufinhalt nächste Seite**

# Giftnotruf

Schulsanitäter  
informieren!

015772487631  
015772487632

Tel-Nr:

vgl. Notfallordner

Telefon (hausintern)

1. **WER?** Wer ist vergiftet? Alter und Gewicht
2. **WOMIT?** Welches Gift oder Chemikalie?
3. **WIE VIEL?** Menge bzw. Konzentration des Gifts?
4. **WANN?** Genaue Zeitangabe der Giftaufnahme
5. **WELCHE?** Erkennbare Vergiftungsanzeichen
6. **WAS?** Was wurde bisher an Erste-Hilfe-Maßnahmen schon getan?

Zurück zu Unfall



Jul-10

[www.giftzentrale.de](http://www.giftzentrale.de)




[www.giftnotruf.de](http://www.giftnotruf.de)

Schulsanitäter  
informieren!

015772487631  
015772487632

# Verätzungen

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner  
Telefon (hausintern)

		Erkennen	Gefahr	Maßnahmen
VERÄTZUNGEN	GRUNDSATZ: Auf Selbstschutz achten	HAUT		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rötung, Blasenbildung, Gewebezzerstörung</li> <li>• Schmerz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlecht heilende Wunden</li> <li>• Infektion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaminierte Kleidungsstücke entfernen</li> <li>• Haut ausgiebig mit Wasser spülen</li> <li>• Notfalls ätzenden Stoff abtupfen</li> </ul>
		AUGEN		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krampfartiges Zukneifen der Augenlider</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erblinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auge unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig, möglichst mind. 10 Minuten) mit Wasser spülen (Augendusche oder Augenspülflasche), dabei mit Daumen und Zeigefinger Lidspalt offen halten</li> </ul>
		VERDAUUNGS- ORGANE		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Speichelfluss</li> <li>• weißlicher Belag in Mund/Rachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Speiseröhren- oder Magendurchbruch</li> <li>• Schock</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen, aber niemals zum Erbrechen bringen</li> <li>• Schockbekämpfung</li> </ul>
REIZGASE	z.B. Chlor, Nitrose Gase	Verätzungen der Atmungsorgane durch Reizgas		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für absolute Körperruhe sorgen</li> <li>• Liegendtransport ins Krankenhaus</li> </ul>



# Chemikalien

<b>Säuren</b>	Je nach Konzentration Reizung oder Verätzung. Nach Verschlucken Gefahr des Magen- und Speiseröhrendurchbruchs. Bei Resorption großer Mengen Ansäuerung des Blutes (Azidose).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Augenkontakt sofort bei geöffnetem Auge 10-15 Minuten spülen. Danach sofort den Augenarzt aufsuchen (Krankenwagen).</li> <li>• Bei Hautkontakt betroffene Flächen gut mit Wasser abspülen.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Verschlucken viel Wasser trinken lassen, keine Neutralisationsversuche!</li> <li>• Kein Erbrechen herbeiführen!</li> </ul>
<b>Salpetersäure</b>	s. Säuren s. nitrose Gase	s. Säuren s. nitrose Gase
<b>Silbernitrat</b>	Ätzend insbesondere für Augen und Atemwege. Schwarzfärbung, ggf. Geschwürbildung der Haut. Brennen der Schleimhäute, Durchfall.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Nach Verschlucken 10%ige Kochsalzlösung trinken, Erbrechen herbeiführen.</li> <li>• Mit viel Wasser Mund und Rachen ausspülen.</li> </ul>
<b>Toluol</b>	Reizt Augen und Schleimhäute, wirkt narkotisch. Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, Bewusstlosigkeit, Atemlähmung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen mit viel Wasser und Seife reinigen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> <li>• Nach Verschlucken Medizinalkohle geben.</li> </ul>



## Wirkungen und Symptome ausgewählter Gefahrstoffe und Maßnahmen zur Ersten Hilfe bei Unfällen

Gefahrstoff	Wirkung/Symptome	Erste Hilfe
<b>Ammoniak</b>	Reizt Haut und Schleimhäute, ätzend, giftig beim Einatmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Benetzte Kleidung entfernen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft.</li> </ul>
<b>Bariumverbindungen</b>	Lähmung der Muskeln, Brechdurchfall. Nur lösliche Bariumverbindungen sind gesundheitsschädlich, nicht dagegen z.B. Bariumsulfat.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haut und Augen mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Nach Verschlucken Erbrechen anregen und 2-5%ige Natriumsulfatlösung verabreichen.</li> </ul>
<b>Benzol</b>	Geringe Schleimhautreizung, narkotische Wirkung, kann Krebs erzeugen. Kopfschmerz, Schwindel, Erbrechen, Erregungszustände.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Haut mit Wasser und Seife waschen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> <li>• Nach Verschlucken Medizinalkohle verabreichen.</li> </ul>
<b>Brom</b>	Ätzend für die Haut und Schleimhäute. Brennen, Blasenbildung, Husten, Kurzatmigkeit, Erstickungsanfälle. Mit Latenzzeit Lungenödem möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen (ggf. betroffene Hautstellen mit 3%iger Natriumthiosulfatlösung waschen.)</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> </ul>
<b>Chlor</b>	Starkes Reizgas, verätzt die Haut und Schleimhäute. Hustenreiz, Erstickungsanfälle. Mit Latenzzeit Lungenödem möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atemschutz des Helfers!</li> <li>• Augen mit viel Wasser spülen, Haut mit Wasser und Seife waschen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> </ul>
<b>Chlorwasserstoff Hydrogenchlorid Salzsäuregas</b>	Starkes Reizgas, Verätzungen an Haut und Schleimhäuten. Bei Einatmen (ggf. mit Latenzzeit) Atemnot und Lungenödem möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Kontaminierte Kleidung entfernen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> </ul>
<b>Salzsäure</b>	s. unter Säuren	s. unter Säuren
<b>Chromate</b>	Reizung von Haut und Schleimhäuten, ggf. Verätzung, Geschwürbildung [Eiweißausfällung durch Cr(VI)]. Einige Chromate können Krebs erzeugen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Haut mit Wasser und Seife waschen.</li> <li>• Nach Verschlucken Erbrechen auslösen.</li> </ul>
<b>Cyanwasserstoff Blausäure</b>	Blockierung der Zellatmung. Halskratzen, Schwindel, Atemnot. Gerötetes Gesicht, Bittermandelgeruch der Ausatemluft. Krämpfe, Ohnmacht. Atem- und Herzstillstand. Schnelle Aufnahme über die Haut (Schwitzen) möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atemschutz des Helfers!</li> <li>• Sofort handeln!</li> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen, kontaminierte Kleidung entfernen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> <li>• Beatmung nach Möglichkeit mit Schlauchgerät.</li> <li>• Nach Verschlucken Wasser trinken lassen. Erbrechen anregen, Medizinalkohle geben.</li> <li>• Bei Bewusstlosigkeit 5 ml 4-DMAP (4-Dimethylaminophenol) injizieren.</li> <li>• Sofortige ärztliche Hilfe!</li> </ul>
<b>Fluorwasserstoffsäure Flusssäure</b>	Sehr giftig und stark ätzend. Verursacht schwere, tiefgehende Verätzungen. Starke Schmerzen oft erst nach Stunden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelles Handeln!</li> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Kontaminierte Kleidung entfernen (ggf. Vollbad mit 1%iger Calci-</li> </ul>



Zurück zu Unfall

<b>Flusssäure</b>	Verursacht schwere, tiergerierende Verätzungen. Starke Schmerzen oft erst nach Stunden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen und Haut mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Kontaminierte Kleidung entfernen (ggf. Vollbad mit 1%iger Calci-</li> </ul>
-------------------	---	--

	Mit Latenzzeit Lungenödem möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• umgluconat-Lösung).</li> <li>• Calciumgluconat-Gel auf betroffene Haut auftragen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft zuführen.</li> <li>• Absolute Ruhe.</li> <li>• Wärmeverlust ausgleichen.</li> <li>• Nach Verschlucken kein Erbrechen anregen.</li> <li>• Calciumgluconat-Lösung zum Trinken geben.</li> <li>• Sofort liegend ins Krankenhaus transportieren.</li> </ul>
<b>Halogenkohlenwasserstoffe</b>	Sofortwirkung: Euphorie, Verwirrtsein, Narkose, Atemlähmung, Kammerflimmern. Schädigung von Leber, Niere und Gehirn möglich. Verdacht auf krebserzeugendes Potential.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen mit viel Wasser spülen, Haut mit Wasser und Seife waschen.</li> <li>• Kontaminierte Kleidung entfernen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft bzw. Sauerstoff zuführen.</li> <li>• Nach Verschlucken Medizinalkohle geben.</li> </ul>
<b>Laugen</b>	Je nach Konzentration Reizung oder Verätzung. Rötung, Ekzembildung, Hautdefekte. Besonders gefährlich für die Augen. Nach Verschlucken Gefahr des Magendurchbruchs.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augen 10-15 Minuten bei geöffnetem Auge ausspülen. Danach sofort zum Augenarzt (Krankenwagen).</li> <li>• Haut mit viel Wasser abspülen.</li> <li>• Nach Verschlucken viel Wasser trinken lassen.</li> <li>• <b>Erbrechen nicht anregen!</b></li> </ul>
<b>Methanol</b>	Narkose, Azidose, Erblindung, Schwindel, Schwäche, Sehstörungen, Erbrechen, Krämpfe, Bewusstlosigkeit. Latenzzeit beachten. Hautresorption möglich!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haut und Augen mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft bzw. Sauerstoff zuführen.</li> <li>• Vor Wärmeverlust schützen.</li> <li>• Nach Verschlucken Erbrechen anregen.</li> <li>• Medizinalkohle verabreichen.</li> <li>• Sofort einen Arzt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Nitrite</b>	Vergiftungsgefahr durch Methämoglobinbildung. Kopfschmerzen, Übelkeit, Kreislaufkollaps.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Verschlucken Wasser trinken lassen.</li> <li>• Erbrechen herbeiführen.</li> </ul>
<b>Nitrose Gase</b>	Reizgas. Hustenreiz, Atemnot, nach mehrstündiger Latenzzeit Lungenödem möglich (Erstickungsanfälle).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atemschutz des Helfers!</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft bzw. Sauerstoff zuführen.</li> <li>• Ruhig lagern.</li> <li>• Wärmeverlust vermeiden.</li> <li>• Ärztliche Überwachung gewährleisten.</li> </ul>
<b>Schwefelwasserstoff</b>	Reizt stark die Schleimhäute, Nervengift. Reizhusten. Benommenheit, Atemnot. Bei höheren Konzentrationen Lähmung des Geruchssinns. Lungenödem möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atemschutz des Helfers!</li> <li>• Bei Haut- und Augenkontakt mit viel Wasser spülen.</li> <li>• Unbedingt Augenarzt aufsuchen (Hornhautschädigung).</li> <li>• Nach Einatmen Frischluft, besser Sauerstoff zuführen.</li> <li>• Ärztliche Überwachung ist erforderlich.</li> </ul>



Zurück zu Unfall

# Bedrohung

(Amok, Geiselnahme, ...)

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner

Signal über  
Warnanlage/  
Handy/Gashupe :  
**Einschluss bis**  
zur Entwarnung

Einschluss von Innen,  
weg von Fenstern u.  
Türen!

Kontrolle auf  
Vollzähligkeit  
Handybereitschaft

(Zufahrtswege sichern, freihalten)

Einweisung

Wo? Was?  
Kontaktort

Übergabe  
Einsatzleitung

Sekretariat/  
Dienstzimmer im Schülerheim

Polizei 110

Besondere  
Gefährdung?

Gase

☎ 864-0

Gas-  
haupt-  
hahn

radioaktiv  
Neubau EG  
Physik

Gefahrstoffe

chemisch  
Neubau  
Chem

Zurück zu Notfall



# Gewalt gegen Einzelpersonen

Tel-Nr:  
vgl. Notfallordner  
Telefon (hausintern)

Rauferei  
(ohne wesentliche  
Verletzung)  
Mobbing

Hintergründe  
suchen

Ahndung mit  
Schulmitteln, Ursachen  
nach Möglichkeit  
abstellen

Gewalt-  
anwendung

mit Waffe  
(Messer,  
Schusswaffe ...)

Polizei  
110

Tatort  
sichern

Verdacht

Sexualisierte  
Gewalt

Rettungsdienst  
19222

Zurück zu Notfall



Angehörige  
verständigen

# Notfall-Hinweise bei Straftaten

Richtiges Verhalten bei jedem Verdacht auf eine Straftat ist entscheidend für die Ergreifung und Überführung des Täters

**Geben Sie klare und direkte Anweisungen, was weiter zu tun ist:**

- **Sichern** mutmaßlichen Tatort für andere unzugänglich machen (Zusperrern oder auf andere geeignete Weise unzugänglich machen)!
- **Nicht verändern!** Alles so belassen, wie es vorgefunden wurde! Wenn Veränderungen notwendig werden, diese genau aufschreiben!
- **Dokumentieren** Dokumentieren, welche Personen sich am mutmaßlichen Tatort aufgehalten haben!
- **Spuren** Alles, was Spuren tragen könnte, so belassen, wie Sie es vorfinden. Es kann für die Beweissicherung wichtig sein (z.B. Abfalleimer im gesamten Gebäudekomplex so belassen, nichts entleeren oder reinigen)!



## Ein Kind / ein Jugendlicher wird gefunden und es besteht der Verdacht, dass es / er/sie Opfer einer Straftat geworden ist

- **Opfer versorgen** Ansprechen, behutsam nachfragen was passiert ist, Erste Hilfe leisten. Das Kind / der Jugendliche kann unter Schock stehen und braucht besondere Aufmerksamkeit, Zuwendung und Fürsorge. Deshalb muss eine **Person unbedingt beim Opfer bleiben und ruhig und verantwortlich auftreten**. Bei Mädchen und jungen Frauen weibliche Begleitung sicherstellen  
**Schulsanitäter informieren! 015772487631 015772487632**
- **Notruf** Über Tel. 110 ärztliche Hilfe anfordern und die Polizei verständigen! Mit 112 kann die zentrale Notrufstelle erreicht werden vgl. [Telefonliste](#).
- **Erziehungsberechtigte** benachrichtigen.



# Gewalt

## Meldungen der Schule an die Polizei, wenn ...

- **Drohungen** von Schülern gegenüber Lehrkräften oder Mitschülern kundgetan werden
- Anzeichen eines **gesteigerten Interesses** an Waffen oder Sprengmitteln erkennbar sind
- Äußerungen über die Verfügbarkeit oder den Besitz von Schusswaffen getätigt wurden
- Feststellungen von **Waffen** bei Schülern erfolgen, bzw. die Wegnahme durch Lehrkräfte vorgenommen wurde.



# Rauferei / Mobbing

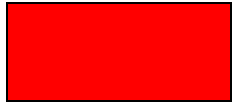
## Handlungsmodell zur Ersten Hilfe im Gewaltfall

(ausführlich Schrift: „Herausforderung Gewalt“ Kap. 10 S. 28)

1. **Situationsauffassung- und Bewertung** (Prinzip Affektkontrolle und Allparteilichkeit)
2. **Gewalt unterbinden** („Wegsehen“ fördert Gewalttätigkeit, Prinzip Deeskalation, Handlungsmöglichkeiten offenhalten)
3. **Festlegung der nächsten Handlungsschritte** (Prinzip Handlungsaufschub, Alternative Konfliktbewältigung, Checkliste Kap. 17 S. 61)
4. Erweiterung der Informationsbasis
5. Zielbestimmung
6. Planung und Realisierung der Maßnahmen
7. Verlaufs- und Erfolgskontrolle



# Prävention



- Brand



- Bombendrohung



- Unfall, bedrohliche Erkrankung



- Bedrohung (Amok, Geiselnahme...)



- Gewalt gegen Einzelpersonen



# Prävention Brand

Struktur Alarmplan

Probealarm

Checkliste Brandschutz

Anwendung Feuerlöscher  
(vgl. Aufschrift)

Zurück zu Notfall



Jul-10

Zurück zu Prävention

# Besprechung von "Brandbekämpfungsmaßnahmen" im Rahmen eines Probealarms

## Notruf

- [Inhalte einer Notrufmeldung](#)
- Benutzung der Brandmeldeanlagen

## Retten aus dem Gefahrenbereich

- Anwendung des Rautek-Griffes
- stabile Seitenlagerung
- Wiederbelebung



# Besprechung von "Brandbekämpfungsmaßnahmen" im Rahmen eines Probealarms

## Verhalten bei Feuer

- Panik verhindern
- Schutzmaßnahmen und Verhalten in verrauchten Räumen
- Türen schließen, Türen abdichten
- Verhalten bei versperrten Rettungswegen (Jugendliche beruhigen, Möglichkeiten, sich bemerkbar zu machen)
- Warn- und Alarmsignale

## Brandbekämpfung

- Einsatz der Löschdecke zur Brandbekämpfung
- Ablöschen von brennenden Personen mit der Löschdecke
- Kenntnisse zu den Brandklassen A, B, C, D und zur Auswahl der geeigneten Löschmittel
- Anwendung von Wasser-, Pulver- und Kohlendioxidlöschern
- Benutzung von Wandhydranten

Zurück zu Prävention



# Besprechung von "Brandbekämpfungsmaßnahmen" im Rahmen eines Probealarms

## Schutzmaßnahmen in Fachräumen für naturwissenschaftlichen Unterricht

- Strom und Gaszufuhr abschalten
- Verwahrung von Chemikalien

## Gebäude räumen

- Räumungsplan erstellen, studieren
- Räumen üben
- Alarmanlagen bedienen

## Organisationshinweise

Es bietet sich an die Besprechung mit Lehrkräften und Schülern gemeinsam durchzuführen. Die Feuerwehr ist bereit, einen Experten zur Verfügung zu stellen.



# Prävention Unfall, Erste Hilfe

[Erste Hilfe Auffrischung](#)

[Erste Hilfe Übersicht](#)

[Zurück zu Prävention](#)

[Zurück zu Notfall](#)



# Prävention Gewalt

## Meldungen der Schule an die Polizei, wenn ...

- **Drohungen** von Schülern gegenüber Lehrkräften oder Mitschülern kundgetan werden
- Anzeichen eines **gesteigerten Interesses** an Waffen oder Sprengmitteln erkennbar sind
- Äußerungen über die Verfügbarkeit oder den Besitz von Schusswaffen getätigt wurden
- Feststellungen von **Waffen** bei Schülern erfolgen, bzw. die Wegnahme durch Lehrkräfte vorgenommen wurde.



# Prävention Gewalt

- Kontaktliste / Kommunikation mit Kollegen: Handynummern / Telefonnummern anderer Lehrkräfte
- Alarmierung über Warnanlage/Handy/Gashupe: Verbarrikadieren



# Prävention Gewalt

## **Kriminalpolizeiinspektion Ingolstadt :**

Herr Reinhard Brüderle                      0841-9343 270

## **Polizeiinspektion Eichstätt:**

Herr Wühr    9770-100

Herr Günther                                        9770-101



# Prävention Gewalt

## 1. Verhaltenspräventive Maßnahmen

Entscheidend ist das Verhalten der Beteiligten vor Ort. Auf lange Sicht ist ein Präventionskonzept nur dann erfolgreich, wenn es von allen Beteiligten gelebt wird.

- das Selbstbewusstsein der Jugendlichen stärken
- o Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Jungen organisieren
- Jugendliche anhalten, sofort zu melden, wenn sie von einer fremden Person angesprochen werden
- im Krankheitsfall die Schule unverzüglich informieren
- auf Personen achten, die vom Auto aus die Einrichtung beobachten
- alle Erwachsene in der Einrichtung zu erhöhter Aufmerksamkeit aufrufen
- das Wahrnehmen von Personen üben und schärfen: Wer läuft an mir vorbei?



# Prävention Gewalt

## 1. Verhaltenspräventive Maßnahmen

- die Anwesenheit von Jugendlichen nicht nur zu Beginn, sondern wiederholt überprüfen
- darauf achten, ob Jugendliche nach angemessener Zeit zurückkommen
- Jugendbeamte der Polizei zu verhaltenspräventiven Vorträgen und Projekten einladen



# Prävention Gewalt

## 1. Verhaltenspräventive Maßnahmen

- einander grüßen, einander bekannt machen, Anonymität entgegenwirken, voneinander und umeinander wissen
- fremde Personen ansprechen: z.B. fragen, ob man ihnen behilflich sein kann, ob sie etwas suchen, zu wem sie wollen
- bei nicht hinreichend erklärter Anwesenheit einer fremden Person diese auffordern, die Einrichtung unverzüglich zu verlassen, sich vergewissern, dass der Aufforderung Folge geleistet wird, notfalls einen Kollegen oder eine Kollegin holen oder die Polizei einschalten
- die Vorbildwirkung von Lehrkräften beachten: nicht nur bezogen auf das Wahrnehmen und Ansprechen von fremden Personen, sondern auch auf das Einhalten von Regeln, um die Notwendigkeit strikter Einhaltung von Sicherheitsregeln nicht zur Diskussion zu stellen.



# Prävention Gewalt

## 2. Organisatorische Maßnahmen

- Erreichbarkeit sichern: Eine verantwortliche Person sollte in der Einrichtung immer erreichbar sein; wer dies ist und wie er oder sie zu erreichen ist, sollte jeweils allen bekannt sein.
- vermehrte Kontrollgänge - auch in unregelmäßigen Zeitabständen - in Toiletten, Kellern, Gängen und weniger genutzten Räume (z.B. im Geräteraum) durchführen
- Nach Unterrichts- und Trainingsbeginn nur den Haupteingang geöffnet lassen
- Besuchertafel im Eingangsbereich aufstellen (Heute begrüßen wir...)
- die offiziell vereinbarten Modalitäten der Zugangskontrolle bekannt machen



# Prävention Gewalt

## 3. Technische Maßnahmen

Technische Sicherungsvorrichtungen sind kein Allheilmittel. Sie können verhaltenspräventive und organisatorische Maßnahmen ergänzen, nicht aber ersetzen.

- Helligkeit, Einsehbarkeit, Übersichtlichkeit verunsichern potentielle Täter.
- Dunkelräume im Gebäude ausleuchten, möglicherweise durch Sensorschaltungen.
- Rundspiegel an schlecht einsehbaren Stellen vergrößern das subjektive Sicherheitsgefühl und verringern die Möglichkeiten potentieller Täter.
- Bei Umbau, Anbau oder Neubau kann die Einrichtung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten:  
*Bauweise hell und transparent; wenig Ecken; keine Dunkelräume; Multimedia-Raum so angeordnet, dass sie leicht zu überwachen sind.*



# Prävention Gewalt

## 3. Technische Maßnahmen

### *Technische Sicherung der Zu- und Ausgänge:*

- Selbstverriegelnde Schlösser verhindern den Zugang zum Gebäude und lassen dennoch Fluchtwege von innen offen. Derartige Verriegelungssysteme für Außentüren sollen ausschließlich in Fluchtwegtüren bzw. Notausgängen verwendet und unbedingt von Fachfirmen eingebaut werden.
- Die Systeme tragen nur dann zur Sicherheit bei, wenn die Türen korrekt geschlossen sind. Sobald sie vorsätzlich oder fahrlässig außer Funktion gesetzt werden, sind sie wirkungslos. Eine Tür, die optisch geschlossen ist, kann vom potentiellen Täter präpariert sein und ein unauffälliges Eindringen in das Gebäude ermöglichen. Vermeintliche Sicherheit setzt die Wachsamkeit herab. Eine Funktionskontrolle muss daher nicht nur aus Brandschutzgründen regelmäßig erfolgen. Zusätzlich muss ein Türschließer angebracht werden, weil nicht dem Zufall überlassen werden darf, ob der Benutzer die Tür auch wieder schließt.



# Prävention Gewalt

## 3. Technische Maßnahmen

- Die unberechtigte Benutzung einer Tür soll in geeigneter Weise gemeldet werden. Elektronische Türwächter, die innen an den Türklinken bzw. den Panikschlössern montiert sind, bieten hier Abhilfe. Sie geben akustisch an, wenn eine Tür benützt wird und können dadurch helfen, Manipulationen von innen zu verhindern.
- Für eine Nachrüstung sind Türwächter mit Batteriebetrieb empfehlenswert. Die eingesetzten Profilhalbzylinder sind an die vorhandene Anlage anzupassen. In jedem Fall sollte ein automatischer Türschließer angebracht werden, der sicherstellt, dass sich die geöffnete Tür grundsätzlich wieder schließt.



# Prävention Gewalt

## 3. Technische Maßnahmen

### Gerätesicherung

- EDV-Räume, Multimediaräume, Lagerräume für elektronisches Gerät und andere Bereiche mit hochwertigen technischen Ausstattungen sollten in das erste Obergeschoss verlegt werden. Dabei muss beachtet werden, dass die Fensterfront dieser Räume nicht über angrenzende Gebäudeteile (z.B. Flachdach), Balkone, Feuerleitern, Fluchttreppen etc. erreicht werden kann.
- Aufstieghilfen wie Müllcontainer Bänke, Leitern und dergleichen müssen eingesperrt oder in geeigneter Weise, z.B. mit einer Kette und Vorhängeschloss fixiert werden.
- Zur mechanischen Sicherung wertvoller Geräte, wie z.B. eines Beamers, gibt es besondere Sicherungen, die Schutz vor einer „schnellen“ Wegnahme bieten, z.B. Ketten oder Metallschlaufen.



# Beteiligte Institutionen/Personen

- Schule
- Sachaufwandsträger
- Polizei
- Feuerwehr
- Rettungsdienst
- Elternschaft

[Zurück zu Prävention](#)

[Zurück zu Notfall](#)

## Ersteller:

Horst Franzke

Lindenstr. 16

84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

Tel. 08772/6314

[franzke.horst@t-online.de](mailto:franzke.horst@t-online.de)

für das Gabrieli-Gymnasium verändert:

Hubert Franz

Kolpingstr. 33

91171 Greding

[millhouse7@gmx.de](mailto:millhouse7@gmx.de)

Ich bitte um Verbesserungsvorschläge.

[Beenden](#)